

England, das trotz aller amerikanischen Hilfen und
seiner eigenen großen Anstrengungen seinen einzigen Erfolg aufzuweisen hat und
seniorer Bekanntschaft sein England als ein Stück verloren
gehen sieht, was es einmal genau so behandelt, was es
früher die Westindien behandelt, die verbliebenen
waren, für die Ziele der Insektiziden ihre Pa-
re zu tragen. Die Mentalität der lächerlich
Kriegespolitik seitens des Atlantik geht bedenklich
über Brasilien von „angelsächsischer Verbundenheit“ hin-
weg und unterstützt ihn, der das meiste erwarten lä-
ßt. Wie lange das der Fall sein wird, bleibt der nächst-
tunsten überlassen, denn hier sprechen die deutschen
Offiziere das entscheidende Wort. Daß es aber zu einer
prinzipiellen Neuverteilung der Macht und Leis-
tungen kommt, zeigt klar und deutlich Roosevelt.
Einstellung zu seinen Verbündeten. England kommt
immer mehr auf den Ausreißer. Überall rückt
auf den zweiten Platz und ersieht dem jüngeren Welt-
schon als nichts anderes mehr denn ein großes Erbg-
beffen er sich sicher wähnt.

Verlesung einer Proklamation durch den Tenno — Berichterstattung über stolze Erfolge

loszuwerden, um

Opfer Land

Großvater würde nicht böse sein...

Gestern geriet mein Mann an meine Geheimnise. Er suchte wohl einen Bleistift und glaubte, ich hätte ihn ausgehoben. Er war sehr böse, weil ich die Geheimnisse nicht aus der Hand ließ. Ich habe ihm aber erklärt, dass ich sie nicht aus der Hand ließ, weil ich sie nicht aus der Hand ließ. Ich habe ihm aber erklärt, dass ich sie nicht aus der Hand ließ, weil ich sie nicht aus der Hand ließ.

„Du sollst dich aber über meine harmlose Abhängigkeit an Vergangenes nicht lustig machen. Wenn ich dir die Bilder zeigen will, dann nimm sie dir. Ich habe sie nicht aus der Hand genommen, weil ich sie nicht aus der Hand genommen habe.“

„Über, Kind, nun sei schon wieder gut! Ich wollte dich nicht frähen. Aber sag selbst, tragen kann ich doch den vollkommenen altemodischen Mantel nicht hier in der Stadt, und verstanden an irgend jemand will ich ihn erst recht nicht, weil das prächtige Seidenmännchen darin doch noch von Großmutter handgeknüpft ist.“

Wir konnten uns nicht weiter darüber unterhalten, was daraus werden sollte, da im selben Augenblick unvorhoffel Befehl kam. Am nächsten Tag wollten wir darauf zurückkommen, vielleicht hatte einer von uns eine gute Idee. Und es fand sich eine solche Lösung, auf die wir beide zugleich einige Tage später gebracht wurden. Wir hörten im Rundfunk von der Kitzel- und Spinnstoffmangel und da freute es uns, dass Großvater Brunkhild noch einmal einen guten Zweck erfüllen durfte. Wir haben genau im voraus die Folgerichtigkeit unserer Entschlüsse und wählten ebenso um den Erfolg, wenn jeder Haushalt sich von solchen alten Stücken bei dieser Gelegenheit trennen würde. Da ich meinem Mann aber an Gebefähigkeit nicht nachsehen wollte und getreu dem Voratz „viele Wenig machen auch ein Viel“, rüde ich mit meinen bisher so treulich geheuten Schätzen aus der Geheimnise heraus, und siehe da, auf einmal fiel mir noch dieses und jenes ein, was ich nicht als unbedingt notwendig für „spätere Verwendung“ aufbehalten musste. Ich lag beglückt auf meinem kleinen Reichthum, den ich abgeben konnte, und mein Mann fröhlich noch einmal über das Monogramm der Großmutter; aber es geschah durchaus nicht wehmüthig, im Gegenteil, er meinte: „Nun hat der Stadtrat doch noch seine Bestimmung gefunden, und Großvater würde bestimmt nicht böse sein.“

Frauen haben bei der Neubekleidung eines Casarets.
Durch Neubekleidung eines Casarets wurden in einer größeren Stadt des Bundes Reichslandes Nord binnen sechs Stunden Operationsstädter und Sandbeutel in größerem Umfang gebraucht. Die erforderlichen Stoffe wurden von Mitgliedern der NS-Frauenenschaft aus den Haushaltungen aufgebracht und 250 Läger und 240 Sandbeutel konnten zur angelegten Zeit pünktlich abgeliefert werden.

Unsere Frauen im Einsatz für den Bahnhofsbedarf.
Im Gau Weissenhof-Nord sahen sich im Monat April 8851 Mitglieder der Deutschen Frauenwerkes in 4749 Stunden für den NSB-Bahnhofsbedarf ein. Unendlich vielen durchreisenden Soldaten, Wehrmännern mit Kindern und anderen Durchreisenden konnten Erfrischungen gereicht, Hilfestellung geleistet oder sonst eine Erleichterung verschafft werden.

Unsere Glückwunsche
Auf das hohe Alter von 86 Jahren konnte Frau Witwe Marie Albrecht, die älteste Bewohnerin des Dries Reichslandes, zurückblicken; ihr 70. Lebensjahr vollendete heute der Anwalt Heinrich Brinkmann, Detsch, Krumm, Straße 89, und Frau Luise Thiele, geb. Heide, Detsch, Krumm, Straße 44. Wir gratulieren!

Verdunkeln!
von heute 21.32 Uhr bis morgen früh 5.23 Uhr

Mond Aufgang 18.38 Mond-Untergang 4.08

Der Mann auf dem Meer
J. HUFSCHEID

21. Andreas Gutler, zu Diensten, Herr Doktor! Ich habe das Bild gehabt, hier als Empfangsbesuch unterkommen. — Reife, nimm die Mäntel der Herrschaften! Der Herr von Haupt ist hier im Rebenzimmer, er ist etwas nachmittags heute, der Herr von Haupt. Wollen die Herrschaften — natürlich, ja, hier hinein, bitte schön.“

In dem kleinen Rebenzimmer, der fast leer war, sah Bertram vor einer gläsernen Wand, neben ihm ein Bild in ihrem Rahmen. Das Bild war ein Bild, das er nicht gesehen hatte. Er hatte die Hand gefasst und freigesetzt, und abwesenden, fernstehenden und zugleich freigesetzten. Im Bild. Das Bild war ein Bild, das er nicht gesehen hatte. Er hatte die Hand gefasst und freigesetzt, und abwesenden, fernstehenden und zugleich freigesetzten.

„Grüß dich Gott, Berli!“ sagte Barbara.
Er sah auf, sein durchgebranntes Gesicht, das halb an einen Schaulustiger und halb an einen Hühnermann gemahte, überzog sich mit einer schützigen Mä. Sicht ließ er dieses Hand los und erhob sich.
„Barbe, um diese Zeit!“
Barbe reichte die Hand, die sie schnell nahm und ebenso schnell wieder losließ, während sie schon vom Tisch weglief.

„Hast du das gewußt?“ fragte jetzt Dominik, aus seiner Stille erwachend.
„Was? Doch, Berli, hier sein müde?“
„Nein.“ Der junge Arzt deutete mit einer Kopfbewegung auf Andreas, der im großen Saal neben geschäftig hin und her lief. „Das da.“

„Doch der junge Mann da auf deiner Station gelegen hat? Freilich!“ erwiderte Barbara, und zugleich wußte sie, wo sie den Namen Gemein schon gehört hatte. Etwas wie ein kleines Karmelitenkind schlug in ihr an.
Dominik sagte sich schwerfällig, sein Bild folgte unabhängig dem Empfangsbesuch. Also da lag man in der ganzen Stadt herum, um einen Gedanken, eine Zwangsverstellung loszuwerden, und wo landete man? Am Ausgangspunkt,

Der Ortsbauernführer und die Dorfgemeinschaft

Das deutsche Bauernvolk geht an die Kriegserzeugungs- schicht 1942 mit der Überzeugung heran, daß ihm wie bisher ein voller Erfolg beschieden sein wird. Es gilt, die Kraft des Bauernvolkes noch mehr anzupornen, um auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft jene Siegstrategie zu entfalten, die der Führer vom ganzen deutschen Volk in diesem entscheidungsvollen Jahr verlangt. Was sollte sonst auch der Soldat an der Front von der Heimat denken, der so viel Schweres auf sich genommen hat, der mit einem an Menschen und Material überlegenen Gegner fertig geworden ist. Er würde es nicht verstehen können, daß in der Heimat einer schlapp macht. Aber ebenso wichtig ist es, daß die vorhandenen Arbeitskräfte so rationell wie möglich eingesetzt werden.

Der Ortsbauernführer kommt hierbei die größte Aufgabe zu. Er muß dafür sorgen, daß innerhalb der Gemeinde alle in der Gemeinschaftsarbeit liegenden Möglichkeiten einer Arbeitsvereinfachung und Arbeitsersparnis ausgenutzt werden. Das betrifft die gemeinsame Erledigung der Stadt- und Bauarbeiten ebenso wie das Düngereinsatz und später das Dreschen, Kartoffelroden usw. Eine auf Geduld und Verstand beruhende Gemeinschaft muß durch die Führung in der Ortsbauernführer den Ausweg durchführt und zum Beispiel den zeitweisen Einsatz von Spann- und Schleppern in einem mit der Arbeit rückständigen Betrieb vorschlägt.

Der Ortsbauernführer hat aber auch als Führer seines eigenen landwirtschaftlichen Betriebes für seine eigene Wirtschaft zu sorgen. Jeder Betriebsführer muß daher danach trachten, ihm die durch den Krieg erwachsenen Aufgaben so weit wie möglich zu erleichtern, indem er versucht, in seinem eigenen Betrieb alles zurechtzubringen, überschüssige Betriebsmittel und Arbeitskräfte für die Nachbargemeinschaften sofort zur Verfügung zu stellen und eine nötige Hilfe rechtzeitig anzufordern. Die in der Heimat weilenden männlichen Betriebsführer müssen wissen, daß vor allem die Bauern, die an Stelle ihrer im Felde stehenden Männer und zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben die Führung des landwirtschaftlichen Betriebes übernehmen müssen, in erster Linie der Beratung durch den Ortsbauernführer und der Hilfe der Dorfgemeinschaft bedürfen.

Nichtiger Einsatz der Landarbeiter, der Gefinde- und Hilfskräfte hat aber nichts mit rückständigen Antrieben zu tun, zumal der „Tarifschritt“ aus der deutschen Landwirtschaft längst verschwunden ist. Jener Betriebsführer wird die höchsten Leistungen und den höchsten Arbeitseffekt erzielen, der es versteht, seine Gefolgschaft dadurch immer arbeitsfreudig und leistungsfähig zu erhalten, daß er sie durch sein Beispiel zur zielbewussten Arbeit mitreißt.

Der Bauer muß wissen, wenn er selbständige Arbeit überlassen kann, aber auch, wo er hinterher sein muß, wo es notwendig ist, selbst Hand anzulegen. Die Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens ist heute nötiger denn je. Und diese zu erhalten oder zu schaffen, das ist Aufgabe des Betriebsführers. Ihn dabei zu unterstützen, muß das Bestreben jedes Gefolgschaftsmitgliedes sein.

Kameradschaftliches Zusammenarbeiten im Betrieb und darüber hinaus im Dorf führt erst die Gemeinschaft, die Größtleistungen vollbringen kann. Ein altes Sprichwort sagt: „Halte gute Nachbarschaft, aber reiß den Jaun nicht ein.“

Feierliche Einführung der neuen Bechlinge.
In einem Appell erfolgt am Sonnabend, dem 30. Mai, 15.30 Uhr, im Garten der Gaststätte „Hallenfrug“, Detsch, Meiersfelder Straße, die feierliche Einführung der in letzter Zeit in das Bauernvolk im Bereich der Reichsbauernführer Detsch gekommenen Bechlinge. An diesem Appell nehmen alle Lehrlinge und alle Lehrlinginnen familiärer Handwerksbetriebe teil. Die Lehrlingmeister und Eltern sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Schießen an verbotener Stelle. In der Nähe der Jugendherberge auf dem Hühnerberg schossen am Dienstagmittag zwei Jugendliche mit einem Gewehr und gefährdeten dabei Passanten. Jedemfalls ging eine Kugel einem älteren Mann knapp am Kopf vorbei. Die Jugendlichen wurden auf ihr gefährliches Schießen an verbotener Stelle.

Klavierspieler Dr. Gerhard Meißner im Kurtheater.
Beethoven, Schumann, Chopin: Musik edelster Prägung, Romantik feinsten Variations, Eleganz und tiefster Ausdrucks, das hat die junge Berliner Künstlerin in höchst anmutvoll eigenem Stil der von überaus feinem Erkennen wie heller Begeisterung mit schwingenden Zuhörerschaft. Mächtig hat im Anschlag, weithin auf in Klängen der Schallkammer, vernahmen wir eine Musik, wie sie nur eine vollendete Beethovenin aller dieser Instrumente eigenen Möglichkeiten, verbunden mit souveräner Interpretationskunst hervorzuheben kann. Was sollte man mehr bewundern: die, einer fast persönlich gestaltenden Empfindungskraft entspringenden, vom Herkommenlichen manchmal abweichenden Temp, die außerordentlich wirkungsvoll durchgeführte Pianocolorierung der Themen, den in jeder Passage voll abgerundeten, dem eigenen Melos entsprechenden, vollen Klang oder die feine Manieriertheit, die die selbstverständliche, mit der Trägheit der Musik die zwei Chopinschen Ecken, die achtzehn Davidsbühnenstücke sowie Beethovens Sonate Op. 2, Nr. 2, ohne Blatt erklingen ließ? In ihr wird die Kunst der Musik in der Würde der Musik gefolgt. Des sei höchstes Lob! P. A.

Ein guter Gang. In Schötmar wurde von der Polizei ein 22jähriger Mann aus Herford festgenommen, der in der Nachbarschaft einen schweren Diebstahl begangen hatte und gefasst wurde. Der Verhaftete wurde dem Amtsgerichtsgefängnis in Bad Salzungen zugeführt.

Freier Fahrerlaubnis. Vor dem Gemütsgericht E. Brand wurden zwei Domestiken verurteilt. Während ein Fahrer, eine Art Rinderack, haben blieb, verurteilt ein gut erhaltenes Damenfahrzeug. Da sich der Fahrer des lebensgefährlichen Rades bis jetzt noch nicht gemeldet hat, wird diebstahl angenommen. Angaben, die zur Auffindung des Laufes führen können, erbittet die Schutzpolizei.

Wanderung der Turngemeinde. Auch in diesem Frühjahr unternimmt die Turngemeinde Schötmar eine Vereinswanderung. Der Sonntag, 31. Mai, ist hierfür vorgesehen. Es wird gewandert in eine für die meisten Vereinsmitglieder unbekannte Gegend mit schönen Bergen und Klaren, reizvollen Seen und Obstgärten. Treffpunkt um 8.30 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier wird nach Bad Salzungen marschiert, von wo aus die Kleinschiffen bis Bloßberg benutzt wird. Es erfolgt eine Fußwanderung, die jeder mitmachen kann. Rückkehrerführung für den ganzen Tag muß mitgenommen werden. Außer den Mitgliedern können auch Freunde und Gäste der Turngemeinde an dieser Wanderung teilnehmen.

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte, und er begann bestig und lautlos zu lachen. Barbe lag ihn erschrocken an, er wollte ab und lachte weiter. Seine Stirn rüde sich, seine Augen blickten einen lebigen Glanz, in seinen Mundwinkeln erschienen harte kleine Falten.
(Fortsetzung folgt.)

Neues aus der Landeshauptstadt

Ein geklopfenes Fahrrad herbeigefahren. Anfang Mai wurde aus dem Unterstellraum des Leopoldinums ein ganz neues Herrenfahrrad entwendet. Nachdem die zuerst angestellten Ermittlungen nach dem Täter erfolglos waren, konnte nun der Dieb doch gefast werden. Es handelt sich um eine jugendliche Person einer benachbarten Stadt, die das Rad geklopft hat. Das Fahrrad konnte dem Eigentümer wieder zugefist werden.

Neue Gewinne in der NSDAP-Lotterie. Während der letzten Tage wurden bei den braunen Glücksmännern in der Landeslotterie erfreulich viele Lose gezogen. Unter den vielen Gewinnen, die dabei herauskamen, befanden sich auch ein Hundert und zwei 50-Reichsmark-Gewinne.

Eindring in eine Kellerei. In der Nacht zum Freitag drang ein Dieb in die Kellerei der Kellerei der Kellerei ein. Er erbrach das Schloß und entwendete 25 Schachteln Zigaretten und 370 RM. Bargeld. Dank der umhüllenden Arbeit der Polizei gelang es bereits am Freitagmorgen, den Eindringler in der Person eines jungen Mannes zu ermitteln. Das geklopfene Rad konnte zum großen Teil wieder herbeigefahren werden. Gegen den Eindringler wurde Haftbefehl erlassen und wird er in Kürze vor dem Amtsgericht zur Beurteilung kommen.

Bühnen Vortragsabend. Otto Franz Krauß, der beliebte oöpreußische Vortragssänger, veranstaltet heute einen seiner besten. Nachdenklich Krauß „Abende“ unter Mitwirkung des Pianisten Paul Menzel, Darmstadt. Die Veranstaltung ist ausverkauft. Schon jetzt ist auf den Arlen- und Wiesengrund des Bayreuther Gängers, Kammerfänger Professor Hofmann, am Donnerstag, dem 4. Juni, hingewiesen.

Gilberne Hochzeit. Das Fest der Silbernen Hochzeit können heute die Eheleute Gemütschänder Fritz Hoppert und Frau Minni, geb. Werner, Hornstraße 104, begehen. Unseren herzlichsten Glückwünsche.

Wanderung der Turngemeinde. Auch in diesem Frühjahr unternimmt die Turngemeinde Schötmar eine Vereinswanderung. Der Sonntag, 31. Mai, ist hierfür vorgesehen. Es wird gewandert in eine für die meisten Vereinsmitglieder unbekannte Gegend mit schönen Bergen und Klaren, reizvollen Seen und Obstgärten. Treffpunkt um 8.30 Uhr auf dem Marktplatz. Von hier wird nach Bad Salzungen marschiert, von wo aus die Kleinschiffen bis Bloßberg benutzt wird. Es erfolgt eine Fußwanderung, die jeder mitmachen kann. Rückkehrerführung für den ganzen Tag muß mitgenommen werden. Außer den Mitgliedern können auch Freunde und Gäste der Turngemeinde an dieser Wanderung teilnehmen.

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte, und er begann bestig und lautlos zu lachen. Barbe lag ihn erschrocken an, er wollte ab und lachte weiter. Seine Stirn rüde sich, seine Augen blickten einen lebigen Glanz, in seinen Mundwinkeln erschienen harte kleine Falten.
(Fortsetzung folgt.)

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte, und er begann bestig und lautlos zu lachen. Barbe lag ihn erschrocken an, er wollte ab und lachte weiter. Seine Stirn rüde sich, seine Augen blickten einen lebigen Glanz, in seinen Mundwinkeln erschienen harte kleine Falten.
(Fortsetzung folgt.)

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte, und er begann bestig und lautlos zu lachen. Barbe lag ihn erschrocken an, er wollte ab und lachte weiter. Seine Stirn rüde sich, seine Augen blickten einen lebigen Glanz, in seinen Mundwinkeln erschienen harte kleine Falten.
(Fortsetzung folgt.)

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte, und er begann bestig und lautlos zu lachen. Barbe lag ihn erschrocken an, er wollte ab und lachte weiter. Seine Stirn rüde sich, seine Augen blickten einen lebigen Glanz, in seinen Mundwinkeln erschienen harte kleine Falten.
(Fortsetzung folgt.)

Lage

NS-Frauenchaft und Deutsches Frauenwerk. Das für Donnerstag angeordnete Gemeinschaftsabend findet aus. Für die NS-Frauenchaftsleiterinnen findet am Donnerstag um 18 Uhr eine kurze Besprechung im Büro der NS-Frauenchaft statt.

Turnerinnen erhalten das Spezialbad. Verschiedene Turnerinnen der Turn- und Sportgemeinschaft Lage haben vor einiger Zeit ihre Bedingungen für das Spezialbad erhalten. Am kommenden Freitag pünktlich um 20.15 Uhr erfolgt an sie die Verteilung. Aus diesem Anlaß finden sich alle Turnerinnen in der Turnhalle ein. Sie bringen bei dieser Gelegenheit die Kleider und Geräte vom letzten Saisonturnen mit.

Im Grab von zwei jungen Mädchen. Nach einem heimtückischen Mord hat der Parteigenosse Willy Determann, Berse, dessen sterbliche Hülle am Sonntagabend vor Pfingsten der Erde übergeben wurde. Seine Parteigenossen, Kameraden der NS-Frauenchaft sowie Freunde und Bekannte haben ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte, an der Kranz- und Blumenpenden sowie drei Ehrenlöcher und Worte des Dankes einen letzten Gruß an den Dahingegangenen bildeten. — Am Nachmittag des ersten Feiertages wurde Heinz-Wilhelm Riß, Sohn des Architekten Karl Riß, Hermannstraße, zu Grabe getragen. Der durch einen Unfall aus dem Leben geschied. Auch hier gab eine große Trauergemeinde der sterblichen Hülle das letzte Geleit. Der Abschied an der offenen Gruft wurde durch zahlreiche Kranz- und Blumenpenden sowie durch die Ehrenlöcher und das Lied vom guten Kameraden besonders gekennzeichnet. In beiden Fällen trauern Eltern um ihren einzigen Sohn, viele Bekannte und Freunde um gute Kameraden.

Der Reichssportwettkampf der HJ in Lemgo.
Der Reichssportwettkampf der HJ-Jugend, der zum kommenden Wochenende durchgeführt wird, findet in Lemgo auf dem Jahnpfad seine Abwicklung. Jungvolk und Jugendmänner tragen ihre Wettkämpfe am Sonnabend von 8.30 bis 12 Uhr aus, HJ-Jugend und BDM markieren geschlossen durch die Stadt zum Sportplatz. Antritt ist um 8.30 Uhr am Rastplatz. Nach Beendigung der Wettkämpfe erfolgt am Sonntagmittag um 12.30 Uhr auf dem Jahnpfad die Siegerehrung mit einer Ansprache des HJ-Bezirksführers der Partei. Als Gäste nehmen zu allen Veranstaltungen, besonders zur Siegerehrung am 31. Mai, 12.30 Uhr, teil die Partei mit allen Gliederungen und angegliederten Verbänden, die Eltern, die Bekehrten und die gesamte Bevölkerung.

NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Lemgo-Off. Am heutigen Donnerstag um 20 Uhr findet im Heim Leopoldstraße 8a eine dringende Arbeitsbesprechung für alle Mitarbeiterinnen statt. Das Erscheinen der Jellen und Bloßfrauenchaftsleiterinnen ist unbedingt notwendig.

Infanz Jani „Dunter Abend“ von Abt. Nach längerer Pause tritt die Ortsgruppe Lemgo der NS-Frauenchaft „Kraft durch Freude“ Anfang Juni wieder einmal mit einer Veranstaltung hervor. Geplant ist ein „Dunter Abend“ mit einem eierreichen und guten Programm.

Blindensportwettkampf im Reichsstadion. Der blinde Vortragsmeister Heinrich Meyer veranstaltet zusammen mit dem Pianisten Hermann Riß am morgigen Freitag um 20 Uhr im Saale des Reichsstadions in Hagen einen Unterhaltungsabend. Es wird ein gutes und umfangreiches Programm geboten, so daß sich ein Besuch lohnt.

Blomberg
Reichssportwettkampf der HJ-Jugend. Am Sonnabend, dem 30. und Sonntag, dem 31. Mai, wird auch in Blomberg der diesjährige Reichssportwettkampf der HJ-Jugend ausgetragen. Die Veranstaltungen beginnen am Sonnabendvormittag und werden Sonntag vormittag fortgesetzt. Am Sonntagmittag findet nach Sport und Spiel die Siegerehrung statt. Die Veranstaltungen werden eine reiche Abwechslung bieten. Die Vorbereitungen sind so weit geblieben, daß schon jetzt gesagt werden kann, daß die Wettkämpfe ein wahres Volksfest darstellen. Die Wettkämpfe werden auf dem Sportplatz hinter der Turnhalle durchgeführt. Neben den Eltern der HJ-Jugendangehörigen ist auch die gesamte Bevölkerung hierzu eingeladen.

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte, und er begann bestig und lautlos zu lachen. Barbe lag ihn erschrocken an, er wollte ab und lachte weiter. Seine Stirn rüde sich, seine Augen blickten einen lebigen Glanz, in seinen Mundwinkeln erschienen harte kleine Falten.
(Fortsetzung folgt.)

Der Rundfunk am Donnerstag
Reichsprogramm: „Klause über den“ am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr. — „Kleine Konzerte“ am Dienstag von 11.00 bis 11.40 Uhr. — „Der deutsche Reichs-Rundfunk“ am 14.15 bis 14.45 Uhr dirigieren Georg Hübner, Franz Grotte und Hans Otto Borgmann ihre Wucht aus den Tönen „Kaiser“, die schwedische Radiogruppe unter Leitung von Erna Berger, „Kaiser“ und „Der große Riese“, „Exzentriker“ aus Berlin von Seubert, Suppe, Strauß und Rühnke von 16.00 bis 17.00 Uhr. — „Großer Kunst ist und Kunst“ von 17.15 bis 18.00 Uhr. — „Kunst und Wissenschaft“ am 19.00 bis 20.00 Uhr.

Kunst und Wissenschaft
Tanzveranstaltungen vor Soldaten und Rüstungsarbeitern. Das auf Veranlassung von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegründete Ballett der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, das unlängst bei seinem ersten Auftreten in Berlin einen ungewöhnlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte, befindet sich zur Zeit bis Ende Juni auf einer Tournee, bei der es Tanzveranstaltungen vor deutschen Soldaten und Rüstungsarbeitern in den Städten Wien, Salzburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Worms gibt. Die Reise endet in Würzburg ihren Abschluß, wo das KdF-Ballett an den Mozart-Festspielen maßgeblich beteiligt ist.

Rehabs Grab in der Obhut der Gemeinde Wien.
Auf Anordnung des Reichsleiters Baldur von Schirach wird anlässlich der Friedrich-Hebbel-Woche die Grabstätte des Dichters und seiner Gattin, der Burghaus-Spielerin Christine Enghaus, auf dem Matzleinsdorfer Friedhof in Zukunft vom Kulturamt der Stadt Wien betreut.

Ja, da stand sie lachend und elegant und siegesgewiß, zwischen zwei Männern, deren einer ihr Bruder und deren anderer Professor Bremer war. Alle drei waren in großer Toilette, Hans hatte einen Traum von einem Abendkleid an, sie glitz mit Bremers Hilfe aus dem Mantel wie ein bezauberndes Schmetterling aus der Gruppe, und der Bild, den sie dem Professor in das Gesicht über ihre Schulter genietete, glitzte zumal, ging weit über die Lebenswirklichkeit einer um das Fortkommen ihres Mannes beklagten Frau hinaus. Der Großkaufmann Ernst Herber, mobil und feris zugleich, stand in einer Haltung dabei, die deutlich zu erkennen gab, daß er die Zusammengehörigkeit seiner Schwester und ihres Mannes anerkannte und billigte.

Dominik Reichenbach betrachtete das Bild, das sich ihm im Lärmschall zeigte

Aus der Bewegung

REDAKTORENS BESUCH. Freitag abend, 23.00 Uhr. Ortsgruppenversammlung bei der Redaktion. Anwesend: Redakteur, Schriftführer, Kassier, Mitglieder. Besprechung über die Arbeit der Redaktion und die Vorbereitung der nächsten Nummer. Es wird beschlossen, die nächste Nummer am Sonntag, den 25. Mai, zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt für die Teilnahme und verabschiedet sich.

REDAKTORENS BESUCH. Samstag, 24.00 Uhr. Ortsgruppenversammlung bei der Redaktion. Anwesend: Redakteur, Schriftführer, Kassier, Mitglieder. Besprechung über die Arbeit der Redaktion und die Vorbereitung der nächsten Nummer. Es wird beschlossen, die nächste Nummer am Sonntag, den 25. Mai, zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt für die Teilnahme und verabschiedet sich.

REDAKTORENS BESUCH. Sonntag, 25.00 Uhr. Ortsgruppenversammlung bei der Redaktion. Anwesend: Redakteur, Schriftführer, Kassier, Mitglieder. Besprechung über die Arbeit der Redaktion und die Vorbereitung der nächsten Nummer. Es wird beschlossen, die nächste Nummer am Sonntag, den 25. Mai, zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt für die Teilnahme und verabschiedet sich.

Neues aus den Ortsbauernschaften

Heiligtischen. Besprechung der RSDAP. Am Freitag, dem 23. Mai, findet bei Tages um 20.30 Uhr eine dringende Besprechung der Heiligtischen Ortsbauernschaft statt. Anwesend sind: Ortsvorsteher, Ortsbauernschaft, Ortsbauernschaft. Es wird beschlossen, die nächste Nummer am Sonntag, den 25. Mai, zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt für die Teilnahme und verabschiedet sich.

Heiligtischen. Besprechung der RSDAP. Am Freitag, dem 23. Mai, findet bei Tages um 20.30 Uhr eine dringende Besprechung der Heiligtischen Ortsbauernschaft statt. Anwesend sind: Ortsvorsteher, Ortsbauernschaft, Ortsbauernschaft. Es wird beschlossen, die nächste Nummer am Sonntag, den 25. Mai, zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt für die Teilnahme und verabschiedet sich.

Heiligtischen. Besprechung der RSDAP. Am Freitag, dem 23. Mai, findet bei Tages um 20.30 Uhr eine dringende Besprechung der Heiligtischen Ortsbauernschaft statt. Anwesend sind: Ortsvorsteher, Ortsbauernschaft, Ortsbauernschaft. Es wird beschlossen, die nächste Nummer am Sonntag, den 25. Mai, zu veröffentlichen. Die Redaktion dankt für die Teilnahme und verabschiedet sich.

36. Scholle 04 gegen 44. Straßburg

in der Wiltshausen am 7. Juni in Gellertshausen.

Für die am 7. Juni zur Durchführung gelangende Wahlrunde zur deutschen Volkskammerwahl sind die Parteien getroffen worden. Der 36. Scholle 04 hat nach dem überlegenen 44. (4:0) Sieg über den 1. 36. Scholle 04 haben die Parteien die Wahlrunde gewonnen. Die Wahlrunde wird am 7. Juni in Gellertshausen stattfinden. Die Wahlrunde wird am 7. Juni in Gellertshausen stattfinden. Die Wahlrunde wird am 7. Juni in Gellertshausen stattfinden.

Die Gellertshausen zeigt:

„Gellertshausen.“ Donnerstag: Reme; Freitag: Gellertshausen bei Gellertshausen.

„Dorf im roten Baum.“ Donnerstag: Jergen-Orde; Freitag: Reme.

„Kampfgelände.“ Donnerstag: Reme; Freitag: Gellertshausen bei Gellertshausen.

„Kampfgelände.“ Donnerstag: Reme; Freitag: Gellertshausen bei Gellertshausen.



Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Die ersten Abs...
1180 Ge...
Die S...
Kaum vorstellbare...

Pg. Karl Houpt
Rathgeber der Stadt Hamm, Inh. des F. K. II 1914/15 und des Frontkämpferzeichens im 63. Jahre seines nimmermüden Lebens.

In tiefer Trauer: Klara Houpt, geb. Tacke / Karl-Helm Houpt / Anna Helene v. Frau Liselotte, geb. Houpt / Liselotte Koch / und Anverwandte.

Hamm (Westf.), Gochberg 12, den 24. Mai 1942.

Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 28. Mai 1942, um 10.30 Uhr im Trauerhause. Anschließend Überführung nach Hiddesen. Die Beisetzung erfolgt am Freitag, dem 29. Mai 1942, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Hiddesen bei Detmold.

Mit den Angehörigen trauern: Aufsichtsrat, Vorstand und Gekollegenschaft der Münsterischen Schiffahrt- und Lagerhaus-A.G.

Lina Klocke
geb. Niemeier

Im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer: Hermann Klocke nebst Kindern und allen Angehörigen.

Wallerlieth und Knetterheide, den 26. Mai 1942.

Die Beerdigung findet am Freitag, 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Wallerlieth Nr. 48) aus statt.

Frau Maria Möller
geb. Beckmann

Im 32. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Schmerz: Adolf Möller / Adolf Beckmann und Frau Lina, geb. Hey / Adolf Beckmann jun. und Frau Hanna, geb. Grabe, nebst Kindern Adolf und Gerhard / Willi Pilles und Frau Lina, geb. Beckmann, Familie Hermann Möller.

Helpop, Billingshausen, den 24. Mai 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, nachmittags 3.15 Uhr, vom Trauerhause, Helpop Nr. 36, aus statt.

Frau Maria Möller
geb. Beckmann

Im 32. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Schmerz: Adolf Möller / Adolf Beckmann und Frau Lina, geb. Hey / Adolf Beckmann jun. und Frau Hanna, geb. Grabe, nebst Kindern Adolf und Gerhard / Willi Pilles und Frau Lina, geb. Beckmann, Familie Hermann Möller.

Helpop, Billingshausen, den 24. Mai 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, nachmittags 3.15 Uhr, vom Trauerhause, Helpop Nr. 36, aus statt.

Frau Maria Möller
geb. Beckmann

Im 32. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Schmerz: Adolf Möller / Adolf Beckmann und Frau Lina, geb. Hey / Adolf Beckmann jun. und Frau Hanna, geb. Grabe, nebst Kindern Adolf und Gerhard / Willi Pilles und Frau Lina, geb. Beckmann, Familie Hermann Möller.

Helpop, Billingshausen, den 24. Mai 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, nachmittags 3.15 Uhr, vom Trauerhause, Helpop Nr. 36, aus statt.

Frau Maria Möller
geb. Beckmann

Im 32. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Schmerz: Adolf Möller / Adolf Beckmann und Frau Lina, geb. Hey / Adolf Beckmann jun. und Frau Hanna, geb. Grabe, nebst Kindern Adolf und Gerhard / Willi Pilles und Frau Lina, geb. Beckmann, Familie Hermann Möller.

Helpop, Billingshausen, den 24. Mai 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, nachmittags 3.15 Uhr, vom Trauerhause, Helpop Nr. 36, aus statt.

Frau Maria Möller
geb. Beckmann

Im 32. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Schmerz: Adolf Möller / Adolf Beckmann und Frau Lina, geb. Hey / Adolf Beckmann jun. und Frau Hanna, geb. Grabe, nebst Kindern Adolf und Gerhard / Willi Pilles und Frau Lina, geb. Beckmann, Familie Hermann Möller.

Helpop, Billingshausen, den 24. Mai 1942.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Mai, nachmittags 3.15 Uhr, vom Trauerhause, Helpop Nr. 36, aus statt.

Helga Hachtmeister
Theo Bäcker

Schötmars, im Mai 1942.

Otto Kruse
Hilde Kruse geb. Kulick

Lemgo, Mädenkamp 33, 28. Mai 1942.

Hugo Eikermann
Erna Eikermann

geb. Begemann, Voßheide, den 28. Mai 1942.

Karl Frodermann
Martha Frodermann

geb. Hofmeister, Lockhausen, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.

Gertrud Gräfe
Josef Hutmacher

Schötmars, im Mai 1942.

Hugo Weweler
Ruth Weweler

geb. Krieter, Vermählte, Bochum, Bülowsstraße 68, 27. Mai 1942.

Uffz. August Moshage
Aenne Moshage

geb. Beckmann, Augustdorf, im Mai 1942.